



Landesfrauenrat Hamburg e.V.

**DGB**

## **KURSWECHSEL –**



für Frauen die gesetzliche Rente stärken

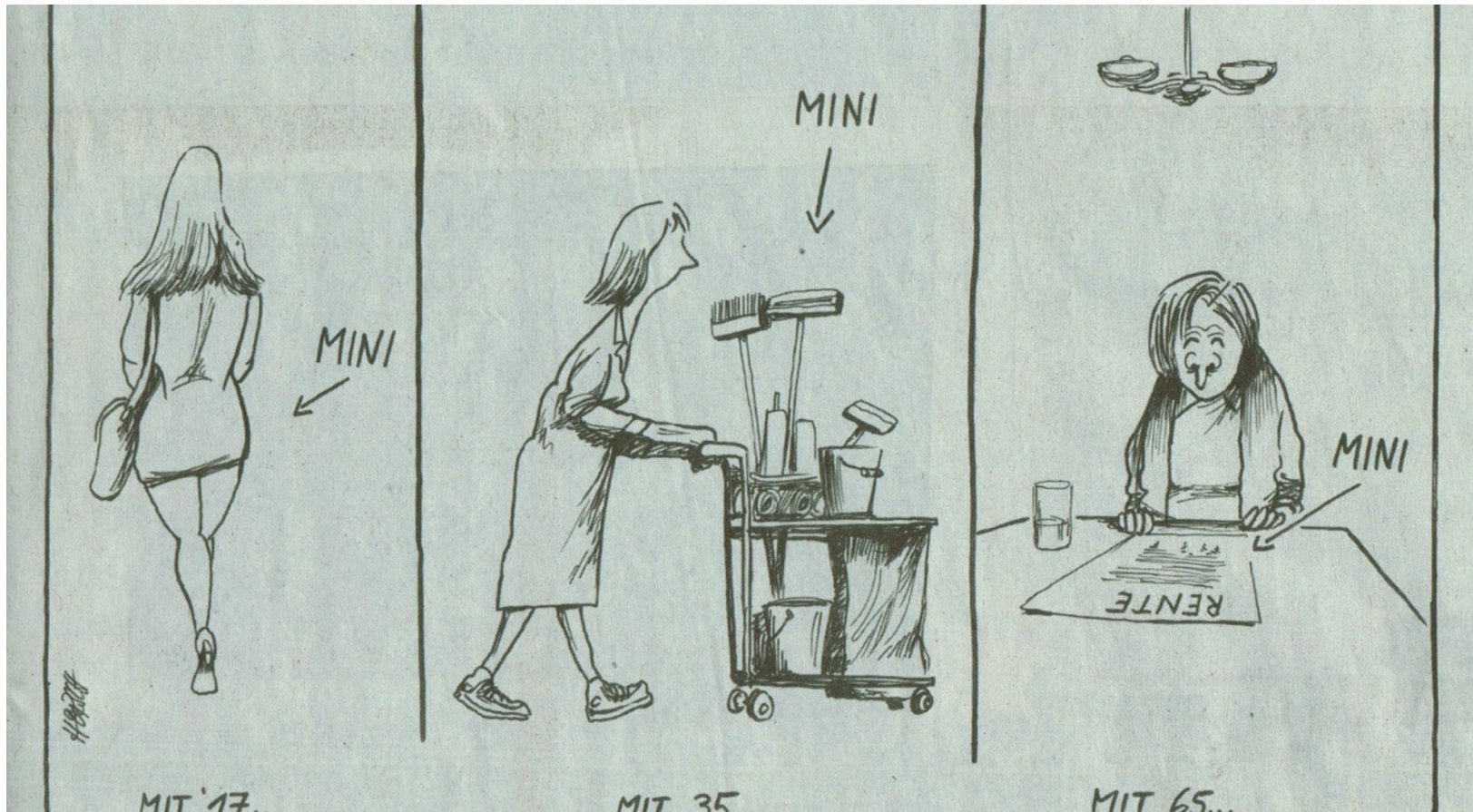
07. November 2016, Hamburg

Mareike Richter, DGB BVV, Abt. Frauen, Gleichstellungs- und Familienpolitik

---

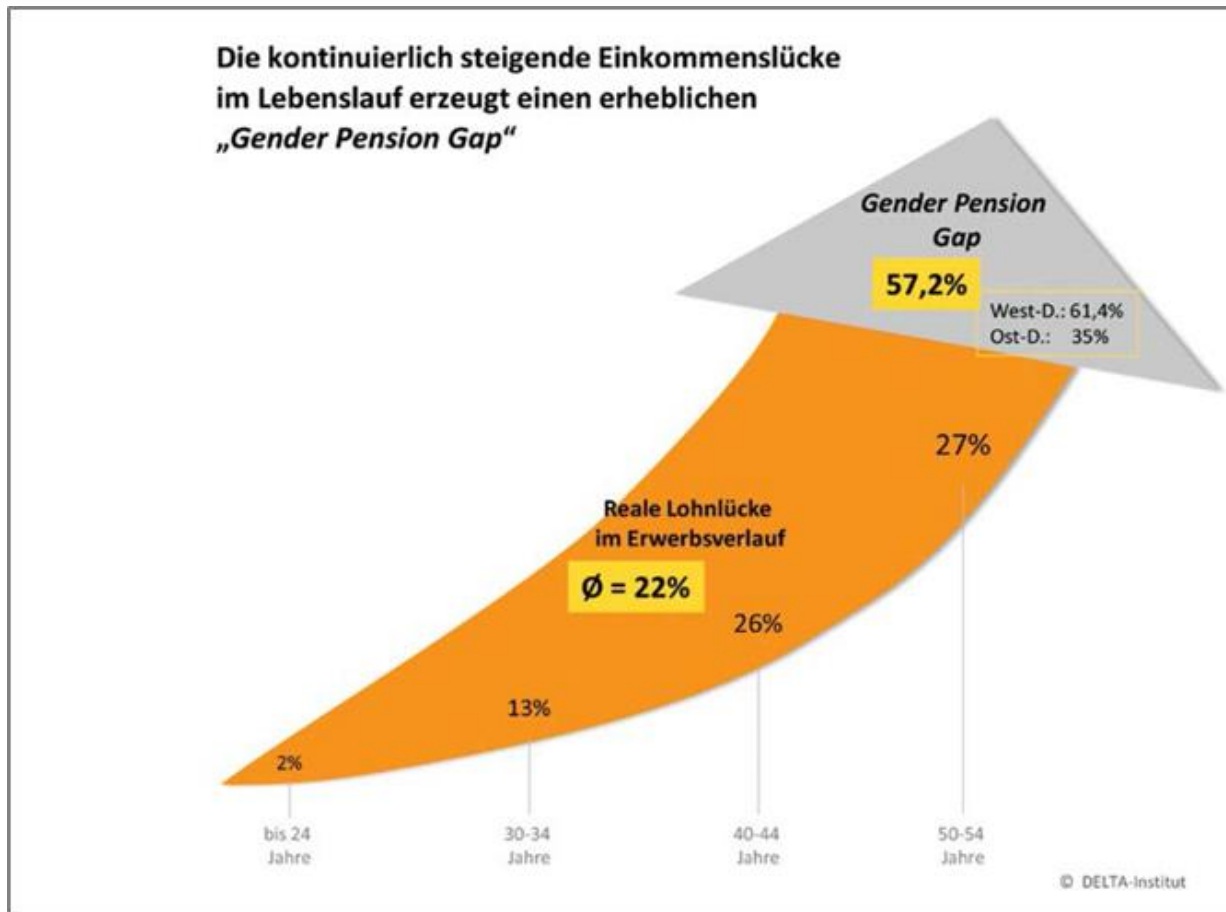
1	Alterssicherung von Frauen
2	Aktueller Stand: Was macht die Politik?
3	Rentenkampagne des DGB
4	Rentenkampagne des DGB mit Blick auf Frauen
5	Video der Rentenkampagne
6	Fazit
7	Diskussionsfragen

# Alterssicherung von Frauen – Prekarisierung



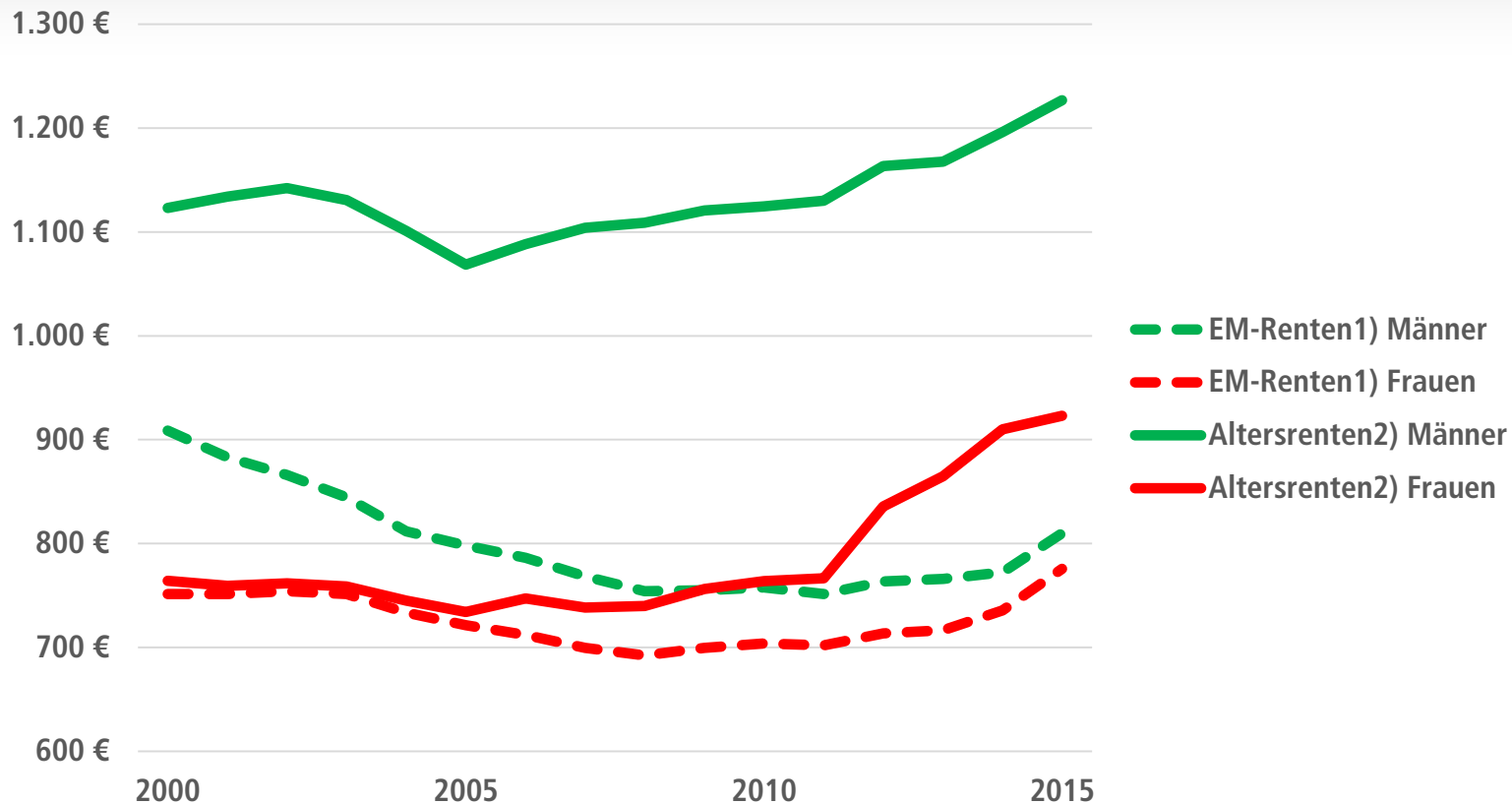
Quelle: Süddeutsche Zeitung 2012

# Alterssicherung von Frauen – Entgeltlücke



Quelle: BMFSFJ (Hg.) (2015): Transparenz für mehr Entgeltgleichheit.

# Alterssicherung von Frauen - Entwicklung



Quelle: DRV-Bund, Rentenzugangstatistik 2000 bis 2015, Zahlbeträge. Indexiert mit 2000 = 100. Im Jahr 2014 inklusive Sondereffekt durch „neue Mütterrenten“: Frauen die dadurch im Alter ab 65 Jahren erstmaligen Rentenanspruch haben.

1) EM-Renten: nur Renten mit einer Wartezeit von 5 Jahren – ohne Bergbau sowie ohne Renten mit Wartezeit von 20 Jahren

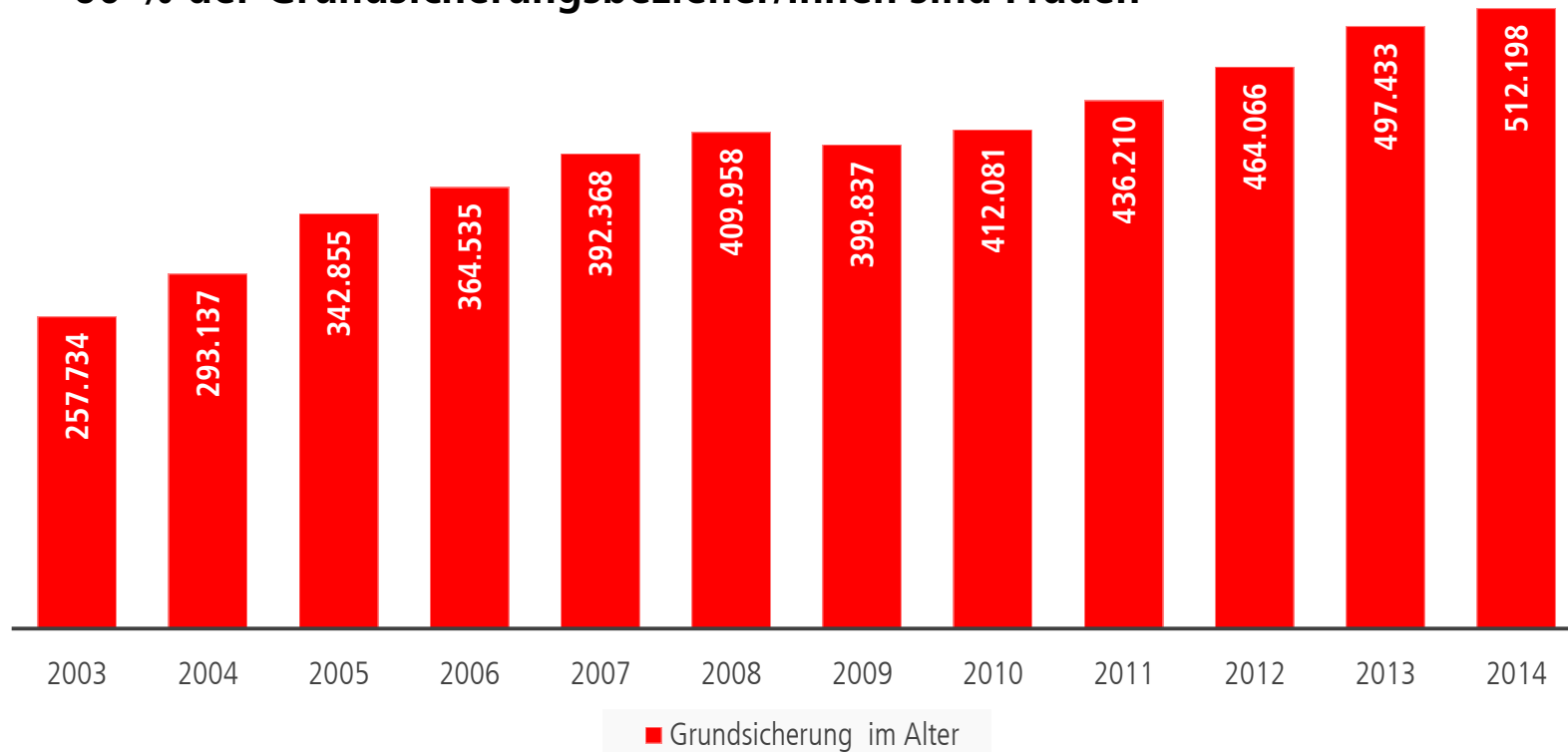
2) Altersrenten: nur Renten mit wenigstens 35 Versicherungsjahren

# Alterssicherung von Frauen - Grundsicherungsbedarf



# Alterssicherung von Frauen - Grundsicherungsbedarf

- **60 % der Grundsicherungsbezieher/innen sind Frauen**



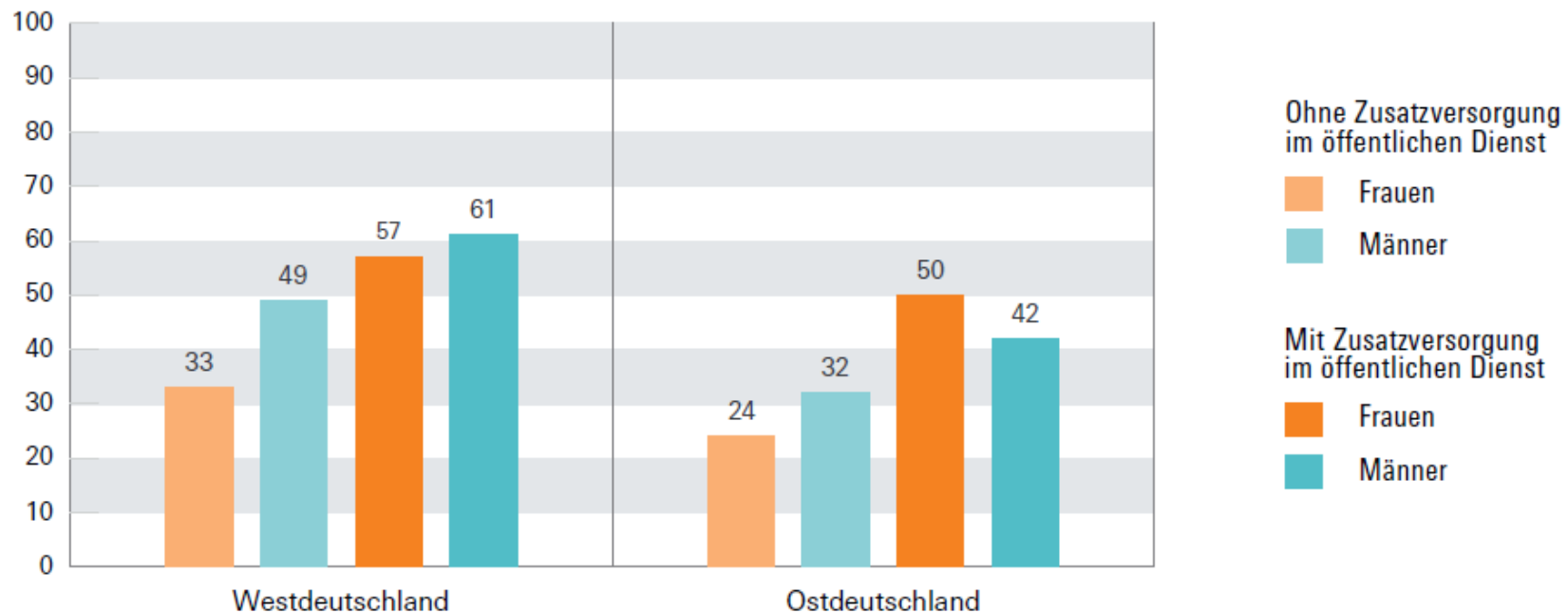
Quelle: DRV-Bund, Rentenversicherung in Zeitreihen 2014; eigene Darstellung

Statistisches Bundesamt (2015): 512 000 Personen beziehen Grundsicherung im Alter. Pressemitteilung vom 6. August 2015 – 280/15.



# Alterssicherung von Frauen – betriebliche Altersversorgung

Anteil Frauen und Männer mit Anspruch auf eine betriebliche Altersversorgung in Deutschland (2011) nach Region, in Prozent\*



\* Auf die Gesamtwirtschaft bezogen.

Basis: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte zwischen 25 und 65 Jahren

Datenquelle: TNS Infratest Sozialforschung 2012, Verbreitung Altersvorsorge 2011, S. 21 und S. 29

Bearbeitung: WSI GenderDatenPortal 2016

# Was macht die Politik?

- Mütterrente

Für Erziehungszeiten bekommen Frauen für ihre Kinder, die vor 1992 geboren wurden, nun einen Entgeltpunkt mehr.

→ aus Steuern zu finanzieren!

- Lebensleistungsrente

Wer langjährig in der GRV versichert war, 40 Jahre Beiträge gezahlt, zusätzlich vorsorgt und dennoch weniger als 30 EP erreicht, soll eine Aufwertung erfahren.

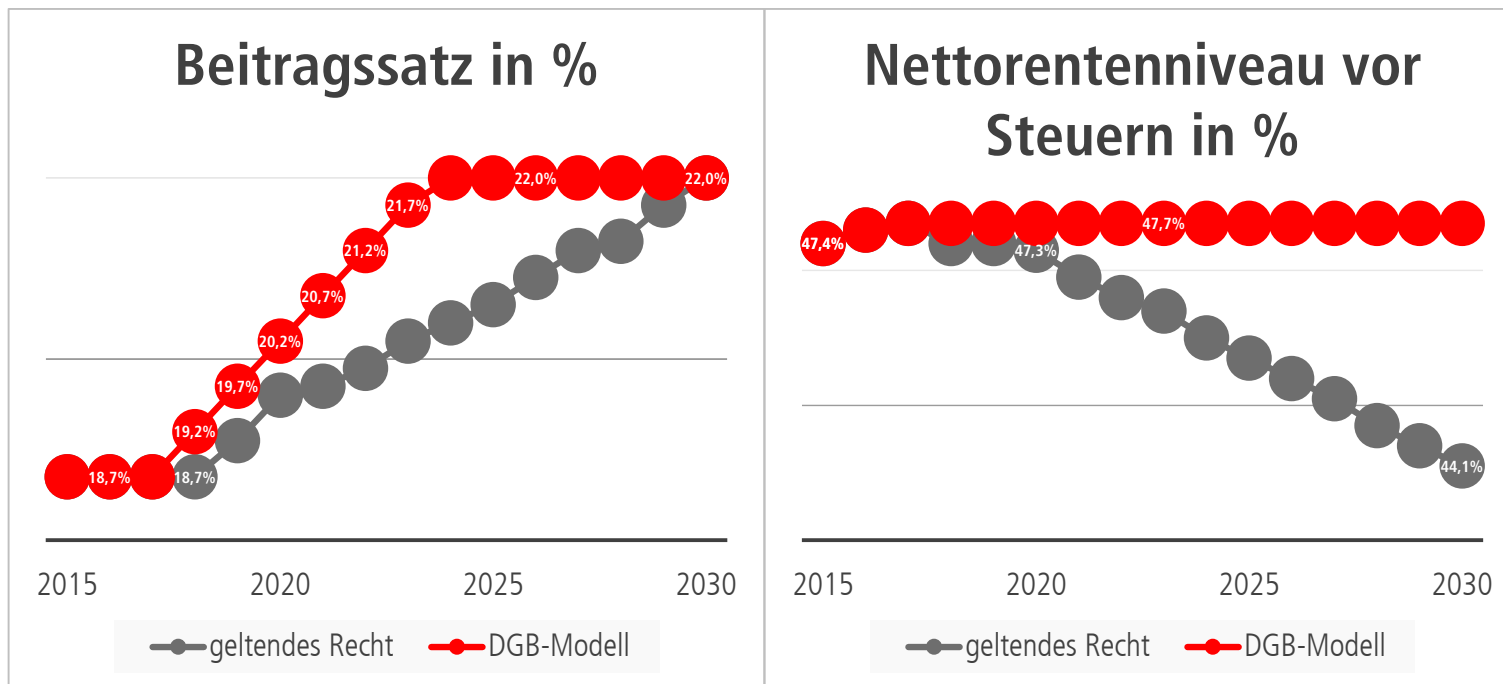
→ Rente nach Mindestentgeltpunkten verlängern!

## **Wir fordern:**

- Einen Kurswechsel in der Rentenpolitik.
- Die Stabilisierung des gesetzlichen Rentenniveaus.
- Langfristig eine deutliche Erhöhung des Rentenniveaus.

- Ergänzend Elemente des Solidarausgleichs (steuerfinanziert)
  - Niedriglohn (Rente nach Mindestentgeltpunkten)
  - Kindererziehung und Pflege
  - Arbeitslosigkeit
  - Zeiten der Aus- und Weiterbildung
- Erwerbsminderungsrente verbessern
- GRV zur Erwerbstätigenversicherung weiterentwickeln

**Stabilisierung des Rentenniveaus innerhalb der politisch gesetzten Beitragssatzziele machbar!**



Entwicklung bei vollständiger Erstattung der Mütterrente aus Steuermitteln, Festschreibung eines Rentenniveaus von 47,7 % und jährlicher Steigerung des Beitragssatzes auf 22 % in Schritten eines halben Prozentpunktes (Quelle: Berechnungen der DRV Bund, Juli 2015).

# Rentenkampagne mit Blick auf Frauen

- Rentenniveau stabilisieren:  
Sinkende Rentenniveau betrifft Frauen besonders hart.
- Gesetzliche Rente stärken:
  - Mütterrente aus Steuermitteln finanzieren.
  - Nur in der GRV kann sozialpolitisch umverteilt werden.  
Solidarausgleich stärken: Rente nach Mindestentgeltpunkten
- Betriebliche Altersversorgung auf breitere und sichere Füße stellen:  
In kleinen und mittleren Unternehmen kaum verbreitet.

# Rentenkampagne mit Blick auf Frauen

## **Frauen-Bündnis gegen Altersarmut**

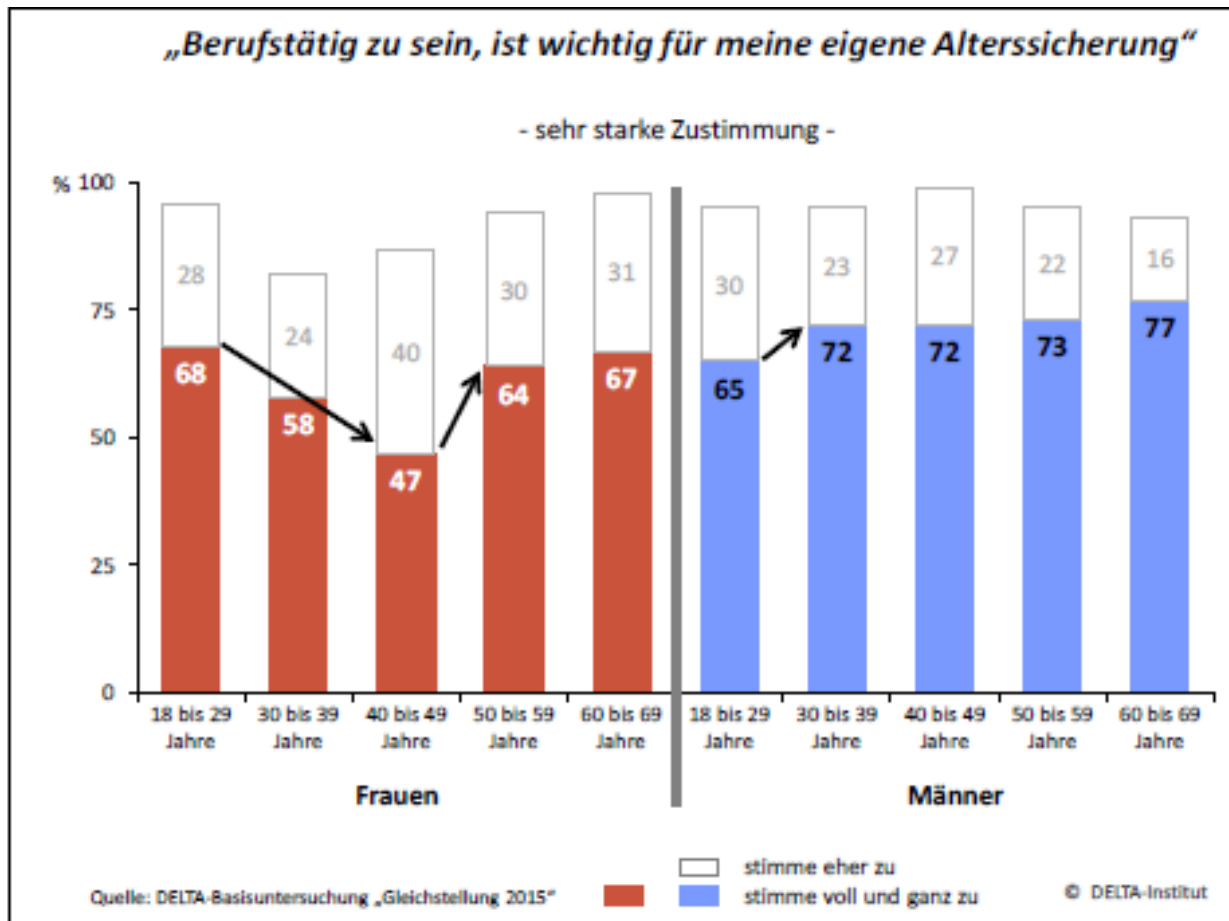
Ziel: der Rentenkampagne ein „weibliches Gesicht“ geben

Forderungen: Rentenniveaustabilisierung, Rente nach Mindestentgeltpunkten, Verbesserung der Erwerbsminderungsrente und Rentenbeiträge für Alg II

Bündnispartnerinnen: DF, VBM, ver.di, VAMV, KDFB, LandFrauen, BAG

# Rentenkampagne mit Blick auf Frauen

## Zielgruppe: Junge Frauen



Quelle: BMFSFJ (2015): Mitten im Leben.



# Video aus der Rentenkampagne

**DGB**

Starke Stimmen: Rente muss für ein gutes Leben reichen - Making-of zur Rentenkampagne des... ➔



**Hier geht es zum Video:**

<http://rente-muss-reichen.de/>

- **Mit der Rentensituation von Frauen werden die Schwächen des Rentensystems deutlich!**
- **Die Harmonisierung von Erwerbsanreizen und Nachteilsausgleich ist entscheidend!**
- **Alle Instrumente und Maßnahmen müssen auf einer starken gesetzlichen Rente aufsetzen!**
- **Deswegen: Kurswechsel angehen, Rentenniveau stabilisieren und ergänzende Elemente des Solidarausgleichs einführen!**

**→ Rententhema ist Wahlkampfthema!**

# Diskussionsfragen

- Wie kann der Blick auf die Rentensituation von Frauen geschärft werden?
- Welche Erfahrungen habt ihr in euren Organisationen/ Verbänden gemacht? Ist das Thema Rente präsent?
- Was muss die Politik tun um die Rentensituation zu verbessern?
- Was können gesellschaftspolitische Akteur/innen tun um das Thema Rente nach vorne zu bringen?

# Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

**Mareike Richter**

**DGB BVV**

Frauen, Gleichstellungs- und Familienpolitik

Henriette-Herz-Platz 2

10178 Berlin

Telefon (+49) 30-240-60-624

Mobil (+49) 151-46192654

E-Mail [mareike.richter@dgb.de](mailto:mareike.richter@dgb.de)

